

Aus der Gemeinderatsitzung am 21.01.2026

Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2026

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 17.12.2025 wurde der Haushaltsplanentwurf 2026 ausführlich vorberaten. Änderungen am ursprünglichen Entwurf wurden dabei nicht beschlossen. Ergänzend nahm die Verwaltung zusätzliche Auszahlungen für Investitionsvorhaben auf: jeweils 20.000 € Planungskosten für den Ausbau der Ganztagsbetreuung an der Grundschule und im Kindergarten.

Der Haushaltsplan der Gemeinde Eggingen 2026 weist im Ergebnishaushalt ordentliche Erträge von 5.105.260 € und ordentliche Aufwendungen von 5.295.746 € aus, was zu einem Defizit von 190.486 € führt. Der Finanzhaushalt sieht einen Finanzierungsbedarf von 419.364 € vor, der aus vorhandenen Liquiditätsreserven gedeckt werden kann. Eine Kreditaufnahme ist im Haushaltsjahr 2026 nicht vorgesehen.

Rechnungsamtsleiterin Renate Baumgartner stellte dem Gemeinderat die überarbeitete Haushaltssatzung, die Eckdaten des Haushaltsplans 2026 sowie die mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2027 bis 2029 vor. Weiter erläuterte sie die Entwicklung der liquiden Mittel, den Schuldenstand zu Beginn und Ende des Jahres 2026 sowie die geplanten Investitions- und Finanzierungstätigkeiten. Auch für die Folgejahre sind derzeit keine neuen Kreditaufnahmen vorgesehen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde die Sanierung des Vereinsheims des SV Eggingen thematisiert. Aufgrund der sanierungsbedürftigen Bausubstanz und der veränderten Zusammensetzung des Gemeinderates soll eine erneute Besichtigung erfolgen. Im Haushaltsplan sind hierfür 100.000 € veranschlagt.

Diskutiert wurde außerdem der Ansatz von 20.000 € für das Aufbringen von neuem Granulat auf den Kunstrasenplatz. Dabei wurden die hohen Folgekosten für den Kunstrasenplatz angesprochen. Der Vorstand des SV Eggingen erläuterte, dass es in den Jahren 2023 und 2025 mehrfach zu Starkregenereignissen gekommen sei, wodurch Granulat vom Platz abgespült worden sei. Ursache seien extreme Niederschläge und eine unzureichend dimensionierte Kanalisation; die vorhandene Drainage funktioniere fachgerecht. Ziel sei es, künftig das Oberflächenwasser besser abzuleiten, um weitere Schäden zu vermeiden.

Vom Gemeinderat wurde Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026 einstimmig beschlossen.

Bekanntgaben

Die nächste Gemeinderatsitzung findet voraussichtlich am Mittwoch, 18.02.2026 (Aschermittwoch) um 19.00 Uhr statt.

Die Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

- Aus der Bürgerschaft wurde eine Anfrage zur Finanzplanung gestellt. Dabei wurde insbesondere nach den Gründen für den deutlichen Rückgang der liquiden Mittel gefragt.

Von Rechnungsamtsleiterin Renate Baumgartner wurde darauf hingewiesen, dass die Aufwendungen der Gemeinde seit mehreren Jahren erheblich stärker steigen als die Erträge. Diese Entwicklung sei bereits seit etwa drei bis vier Jahren erkennbar. Als Gründe wurden unter anderem die zunehmenden Belastungen der Kommunen durch zusätzliche Aufgaben wie Digitalisierung, höhere Personalschlüssel in den Kindertageseinrichtungen sowie größere Investitionen, beispielsweise der Erwerb des „Schanz-Areals“, genannt.

Bürgermeister Gantert führte hierzu aus, dass sich das Haushaltsvolumen der Gemeinde in den vergangenen Jahrzehnten massiv erhöht habe. Während es in den 1990er-Jahren noch bei rund 500.000 DM gelegen habe, belaufe sich der heutige Haushalt auf etwa 5 Mio. EUR. Das Haushaltsvolumen habe sich damit in etwa verzwanzigfacht.

Weiter betonte er, dass sich die Kommunen derzeit in der schwierigsten finanziellen Situation seit dem Zweiten Weltkrieg befänden. Er verwies in diesem Zusammenhang auf den Brandbrief des Präsidenten des Gemeindetages Baden-Württemberg, Herrn Steffen

Jäger, an Bund und Land, der auch im Mitteilungsblatt veröffentlicht worden sei. Wie sich die Situation weiterentwickeln werde, bleibe abzuwarten. Die neue Landesregierung werde sich dieser Problematik annehmen müssen, was jedoch eine große Herausforderung darstelle. Trotz der angespannten Lage sprach er sich dafür aus, weiterhin positiv in die Zukunft zu blicken. Eine mögliche Aufnahme in die Städtebauförderung könnte den Haushalt der Gemeinde erheblich entlasten. Auch das Sondervermögen müsse sinnvoll investiert werden.

- Abschließend bedankte sich Vorstand Manuel Streuff im Namen des Sportvereins bei Bürgermeister Gantert, dem Gemeinderat sowie der Verwaltung für das entgegengebrachte Vertrauen, die stets offene Gesprächsbereitschaft und die Unterstützung in den vergangenen Jahren. Gleichzeitig sprach er eine herzliche Einladung zur Besichtigung des Vereinsheims aus und wies darauf hin, dass die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte das Vereinsheim auch unabhängig von einem gemeinsamen Termin jederzeit gerne in Augenschein nehmen können.

Im Anschluss wurde die Gemeinderatsitzung in einem nichtöffentlichen Teil weitergeführt.